

**Weiterbildungscurriculum für die Weiterbildung im Gebiet
Innere Medizin gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern vom 20.06.2005 (WBO) für die Kliniken A, B,C
und das Zentrum für Intensiv- und Überwachungspflege der
Universitätsmedizin Greifswald (UMG)**

Allgemeine Einführung:

Die WBO legt im § 5 Abs.7 fest, dass einem Antrag auf Weiterbildungsbefugnis ein gegliedertes Programm (Curriculum) für die Weiterbildung zum Facharzt, in Schwerpunkten oder Zusatz-Weiterbildungen, für die die Befugnis beantragt wird, beizufügen ist. Der zur Weiterbildung befugte Arzt muss dieses gegliederte Programm den unter seiner Verantwortung Weiterzubildenden aushändigen.

Nach dieser Vorgabe wird untenstehend ein Curriculum mit Rotationsplan für die Basis-Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin für das Zentrum für Innere Medizin der Universitätsmedizin Greifswald erstellt.

An die Basisweiterbildung schließt sich in der Regel die Fortsetzung der Weiterbildung Innere Medizin an. Diese soll gemäß WBO der ÄK in mindestens 2 Teilgebieten abgeleistet werden. Der weniger lange Teil soll wenigstens 6 Monate umfassen. Für die sich an die Basisweiterbildung anschließende Weiterbildung in den Schwerpunkten Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Nephrologie, etc. werden eigene Curricula vorgelegt.

Die Basis-Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin umfasst eine Weiterbildungszeit von 36 Monaten, wovon 24 Monate in einem Akutkrankenhaus abzuleisten sind. 6 Monate der Gesamtweiterbildungszeit müssen entweder in der interdisziplinären (davon drei Monate in einer Kardiologischen Wacheinheit obligat) oder in der internistischen Intensivmedizin (davon drei Monate in einer Kardiologischen Wacheinheit fakultativ) absolviert werden.

Das Zentrum für Innere Medizin der Universitätsmedizin Greifswald beinhaltet drei unabhängig von einander existierende Kliniken für Innere Medizin mit einer internistischen Intensivstation (mit Intensiv- und Überwachungspflege) und einer internistischen Notaufnahmestation (mit integrierter Chest-Pain-Unit)..

Klinik A vertritt die Schwerpunkte Gastroenterologie, Nephrologie und Hypertensiologie, Rheumatologie, Endokrinologie und Diabetologie, Ernährungsmedizin, Sonographie, Endoskopie und Notfallmedizin.

In der Klinik B liegen die Schwerpunkte in der Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Infektiologie und internistischen Intensivmedizin.

Klinik C umfasst die Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin, zusätzlich ist sie Transplantationszentrum für autologe und allogene Stammzelltransplantationen.

Die Kliniken haben ihren eigenen Assistentenpool, so dass approbierte Ärzte für ihre Basis-Weiterbildung im Gebiet Innere Medizin entsprechend der Weiterbildungsbefugnis der verantwortlichen Ärzte die komplementären Zeiten und Inhalte in den jeweils anderen Kliniken absolvieren. Weiterbildungszeiten und –inhalte, die in anderen zugelassenen Weiterbildungsstätten absolviert wurden, werden entsprechend anerkannt.

Die Zeitpunkte der Rotationen sowie deren Inhalte werden zu Beginn der Weiterbildung entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten festgelegt. Änderungen können sich durch Änderungen im Stellenplan ergeben (z.B. Mutterschutz, Krankheit, Elternzeit, Vertragsänderungen etc.)

Die Inhalte der Weiterbildung, die gemäß der Weiterbildungsbefugnis für die verantwortlichen Ärzte der jeweiligen Klinik vermittelt werden, werden in dem Logbuch gemäß § 8 Abs. 1 WBO dokumentiert. Gleichzeitig sind die Gespräche gemäß § 8 Abs. 2 WBO in dem dafür vorgesehenen Formblatt nachzuweisen.

Den Weiterbildungsassistenten (WBA) sind mit Beginn ihrer Weiterbildung dieses Curriculum sowie die entsprechenden Formblätter zur entsprechenden Verwendung ausgehändigt.

Das gemäß § 9 der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern (ÄK M-V) auszustellende Weiterbildungszeugnis über die Basisweiterbildung ist ein Gesamtzeugnis der lt. Mitteilung der ÄK M-V gemeinsam befugten Klinikleiter. Das Weiterbildungszeugnis über den jeweiligen Weiterbildungsabschnitt wird in der nach § 25 Berufsordnung festgelegten Frist erstellt.

Unabhängig von den Schwerpunkten der einzelnen Kliniken werden die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung für die Abschnitte B und C gemäß WBO kontinuierlich im Rahmen der klinischen Tätigkeit vermittelt.

Zusätzlich zur klinischen Unterweisung nehmen die Weiterbildungsassistenten an den im folgenden genannten internen Besprechungen der drei Kliniken teil, die eine theoretische Ergänzung der praktischen Vermittlung der Weiterbildungsinhalte darstellen.

Für alle drei Kliniken gilt, dass allen Ärztinnen und Ärzten neben einem reichhaltigen Angebot an täglichen interdisziplinären Besprechungen, wie Röntgenbesprechungen, klinisch-pathologischen bzw. klinisch-hämatologischen Konferenzen mit Falldemonstration aktueller Patientenberichte, Fallvorstellungen, Tumorboardsitzungen, wöchentlichen Besprechungen, z. B. zu nuklearmedizinischen Befunden, oder fachärztlichen Demonstrationen zu interessanten Endoskopie-, Sonographie- und rheumatologischen Befunden, auch die regelmäßigen internen Besprechungen, Patientenvorstellungen und Visiten als Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus finden in den Kliniken neben internen, von der ÄK M-V zertifizierten Fortbildungen, auch niedergelassenen Kollegen und solchen aus anderen stationären Einrichtungen offenstehende regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen statt, in denen neben Themen aus den jeweiligen Schwerpunktgebieten der Kliniken auch neue Aspekte innerhalb der Schwerpunkte der Klinik vorgetragen werden.

Je nach Tätigkeitsschwerpunkt der Klinik werden zusätzlich Symposien, interdisziplinäre Tumorkonferenzen, Forschungsseminare zu in Englisch laufenden Forschungsprojekten und eine enge Zusammenarbeit mit allen erforderlichen Disziplinen angeboten.

Die enge Kooperation der drei internistischen Kliniken wird durch gemeinsame Bereitschaftsdienste und regelmäßige zertifizierte Fortbildungen unterstrichen und vertieft.

Alle in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte werden für den Erwerb der obligaten Kenntnisse im Strahlenschutz freigestellt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass alle Ärztinnen und Ärzte durch eine Reihe von Angeboten, sei es durch die klinischen Tätigkeiten im Rahmen der Patientenversorgung, aber auch durch diverse weitere Angebote im Rahmen von Besprechungen und Fortbildungen ausreichend Gelegenheit zur Vervollständigung der Weiterbildungsinhalte gegeben wird.

Curriculum für die Weiterbildungsassistenten der Klinik A:

Die 24 Monate währende Weiterbildungszeit erfolgt in Abschnitten von mindestens 6 Monaten, um Weiterbildungsinhalte auch vertiefen zu können. 6 Monate dieser Weiterbildung erfolgen auf der internistischen Notaufnahmestation. Weitere 12 Monate der BWB werden in jeweils 6monatigen Abschnitten zur Vervollständigung der Weiterbildungszeiten und der Inhalte des Logbuchs in den Kliniken B und C absolviert. Mindestens 6 Monate werden in der internistischen Intensivmedizin absolviert.

Die WBA rotieren durch die verschiedenen Bereiche, inklusive der internistischen Notaufnahme und Notaufnahmestation.

Im Verlauf des ersten Halbjahrs der beruflichen Tätigkeit in der Medizinischen Klinik A begleiten die Ärzte zunächst für mindestens zwei Monate ihre Kollegen während der Bereitschaftsdienste, bevor sie diese eigenständig übernehmen.

Auf den einzelnen Stationen der Klinik für Innere Medizin A werden durch die entsprechende chef- und oberärztliche Betreuung die für die BWB in der WBO sowie im Logbuch vorgeschriebenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in den oben genannten Weiterbildungsschwerpunkten durch eine selbständige, unter Anleitung erfolgende Tätigkeit erworben sowie die vorgegebenen Leistungszahlen erfüllt.

Hierbei handelt es sich im Einzelnen um Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in:

- der Gesundheitsberatung, der Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, der Prävention einschließlich Impfungen, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge
- der Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen, auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter
- den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- Langzeitblutdruckmessung
- geriatrischen Syndromen und Krankheitsfolgen im Alter einschließlich der Pharmakotherapie im Alter
- Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen

- Der Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
- Der Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung
- den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- Durchführung und Dokumentation von Diabetikerbehandlungen einschließlich strukturierter Schulungen
- Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane
- Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (BK)
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- Proktoskopie (BK)

Curriculum für die Weiterbildungsassistenten der Klinik B:

Die 24 Monate währende Weiterbildungszeit erfolgt in Abschnitten von mindestens 6 Monaten, um erlernte Weiterbildungsinhalte auch vertiefen zu können, hiervon mindestens 6 Monate auf der internistischen Intensivmedizin. Die weiteren 12 Monate der Basis-Weiterbildung werden gemäß einem für den jeweiligen Weiterbildungsassistenten individuell festzulegenden Rotationsplan in jeweils 6-Monats-Abschnitten zur Vervollständigung des Logbuchs in den Kliniken A und C absolviert.

Im Verlauf des ersten Halbjahrs der beruflichen Tätigkeit in der Medizinischen Klinik B begleiten die Ärzte zunächst für mindestens zwei Monate ihre Kollegen während der Bereitschaftsdienste, bevor sie diese eigenständig übernehmen.

Entsprechend der Schwerpunktbildung der Stationen arbeiten die Assistenten mindestens 6 Monate auf einer Station mit kardiologischem Schwerpunkt, weitere 6 Monate auf einer Station mit pneumologischem und/oder infektiologischem Schwerpunkt und jeweils weitere 6 Monate auf einer Station mit angiologischem und/oder diabetologischem Schwerpunkt. Eine Rotation in andere Kliniken (A bzw. C) für jeweils mindestens 6 Monate während der BWB wird durchgeführt.

Die mindestens 6-monatige Weiterbildung auf der internistischen Intensivstation zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der intensivmedizinischen Basisversorgung wird nur ausnahmsweise in den ersten beiden Berufsjahren durchgeführt, um den WBA vorher den Erwerb ausreichender klinischer Erfahrungen zu ermöglichen, so dass die Weiterbildungsassistenten davon ausgehen können, dass sie grundsätzlich spätestens nach den ersten 18 Monaten Basis-Weiterbildung die Rotation in die Kliniken A und/oder C absolvieren und gegen Ende der BWB in der Klinik B den intensivmedizinischen Teil ihrer Weiterbildung durchlaufen. In einem ähnlich angepassten Zeitraster wird den WBA der Kliniken A und C diese Möglichkeit ebenfalls gegeben.

Durch den arbeitstäglichen Einsatz in der Patientenversorgung und während der Bereitschaftsdienste haben die Weiterbildungsassistenten die Gelegenheit, selbständig und unter fachärztlicher Aufsicht und Anleitung die obligaten Inhalte der Basis-Weiterbildung zu erlernen und die vorgegebenen Leistungszahlen zu erfüllen.

In der Klinik für Innere Medizin B werden u.a. insbesondere Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in:

- der Gesundheitsberatung, der Früherkennung von Gesundheitsstörungen einschließlich Gewalt- und Suchtprävention, der Prävention einschließlich Impfungen, der Einleitung und Durchführung rehabilitativer Maßnahmen sowie der Nachsorge
- der Erkennung und Behandlung von nichtinfektiösen, infektiösen, toxischen und neoplastischen sowie von allergischen, immunologischen, metabolischen, ernährungsabhängigen und degenerativen Erkrankungen, auch unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieser Erkrankungen im höheren Lebensalter
- den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und -behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie

- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial (BK)
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- der intensivmedizinischen Basisversorgung
- Elektrokardiogramm
- Ergometrie
- Langzeit-EKG
- Langzeitblutdruckmessung
- Spirometrische Untersuchungen der Lungenfunktion
- Doppler-Sonographie der Extremitätenversorgenden und der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße

vermittelt.

Curriculum für die Weiterbildungsassistenten der Klinik C:

Die Weiterbildungsassistenten haben in der gemäß der Weiterbildungsbefugnis 12monatigen Weiterbildungszeit für die Basis-Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin ausreichend Gelegenheit, sich mit den grundlegenden Inhalten des Gebietes auseinanderzusetzen. Weitere 24 Monate der BWB werden in adäquaten, mindestens jedoch 6monatigen Abschnitten in den Kliniken A bzw. B absolviert.

Im Rahmen der täglichen klinischen Tätigkeit auf Station und in den Bereitschaftsdiensten haben die WBA die Möglichkeit, die geforderten Leistungszahlen des Logbuchs zu erreichen und somit insbesondere Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den Grundlagen der gebietsbezogenen Tumorthherapie
- der Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- der Indikationsstellung, sachgerechten Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- geriatrischen Syndromen und Krankheitsfolgen im Alter einschließlich der Pharmakotherapie im Alter
- psychogenen Symptomen, somatopsychischen Reaktionen und psychosozialen Zusammenhängen einschließlich der Krisenintervention sowie der Grundzüge der Beratung und Führung Suchtkranker
- Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen

- Ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen einschließlich diätetischer Behandlung sowie Beratung und Schulung
- Den Grundlagen hereditärer Krankheitsbilder einschließlich der Indikationsstellung für eine humangenetische Beratung
- Der Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
- Der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie
- Der Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung
- Der Bewertung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit, der Arbeitsfähigkeit, der Berufs- und Erwerbsfähigkeit sowie der Pflegebedürftigkeit
- Ultraschalluntersuchungen des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane
- Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich der Gewinnung von Untersuchungsmaterial
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung

zu erwerben.

Rotationen in der Basisweiterbildung Innere Medizin

- Jeder Weiterbildungsassistent (WBA) der Basisweiterbildung Innere Medizin rotiert in einem 6-Monats-Rhythmus.
- Jeder WBA kann höchstens 24 Monate Basisweiterbildung in den Kliniken A und B und höchstens 12 Monate Basisweiterbildung in der Klinik C absolvieren.
- Jeder WBA ist mindestens 6 Monate auf der Intensivstation und mindestens 6 Monate in der internistischen Notfallaufnahme.

Prof. Dr. med. Markus M. Lerch

Prof. Dr. med. Stephan B. Felix

Prof. Dr. med. Gottfried Dölken

Anmerkung:

In anderen Kliniken und Einrichtungen absolvierte Weiterbildungsabschnitte werden bei der Erstellung des Rotationsplans für die Innere Medizin der Universitätsmedizin Greifswald berücksichtigt, wenn die Weiterbildungsinhalte einer oder mehreren Rotationen inhaltlich entsprechen.

Sofern der/die WBA am Beginn der Basisweiterbildung sich schon auf eine Facharztkompetenz festgelegt hat, findet die Basisweiterbildung nicht hauptsächlich und überwiegend in diesem Bereich bzw. in der entsprechenden Klinik statt.

Als beispielhafte Zusammenfassung möglicher Rotationspläne für WBA der drei Kliniken wird für die Basisweiterbildung mit dem Ziel Facharzt Innere Medizin festgelegt. Auf Wunsch können andere Stationen vereinbart werden.

Rotationsplan BWB KIM A

KIM A: Gastroenterologie, gastroenterologische Onkologie, Nephrologie, Hypertensiologie

KIM A: Endokrinologie, Diabetologie, Rheumatologie, Gastroenterologie

KIM A: Internistische Notfallaufnahmestation

KIM B: Kardiologie/Pneumologie

KIM B: Intensivmedizin

KIM C: Hämatologie und internistische Onkologie

Rotationsplan BWB KIM B

KIM B: Kardiologie

KIM B: Pneumologie/Infektiologie

KIM B: Angiologie/Diabetologie

KIM B: Intensivmedizin

KIM C: Hämatologie und internistische Onkologie, evtl. Palliativmedizin

KIM A: Internistische Notfallaufnahmestation/Gastroenterologie

Rotationsplan BWB KIM C

KIM C: Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin

KIM A: Nephrologie, Rheumatologie, Gastroenterologie

KIM B: Kardiologie/Pneumologie

KIM C: Hämatologie und internistische Onkologie

KIM A: Internistische Notfallaufnahmestation/Gastroenterologie

KIM B: Intensivmedizin

An die Basisweiterbildung schließt sich in der Regel die Fortsetzung der Weiterbildung Innere Medizin an. Diese soll gemäß WBO der ÄK in mindestens 2 Teilgebieten abgeleistet werden. Der weniger lange Teil soll wenigstens 6 Monate umfassen. Für die sich an die Basisweiterbildung anschließende Weiterbildung in den Schwerpunkten Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Nephrologie, etc. werden eigene Curricula vorgelegt.

Curriculum, Logbuch und Dokumentationsbogen für die Gespräche zur Aushändigung an die Weiterbildungsassistenten bei Beginn der Weiterbildung

Anlage: Leistungsstatistiken gemäß Vorgaben des Logbuch über die Basisweiterbildung der Kliniken A, B und C der letzten 12 Monate